

FÜR MAMI

10 2012 31. OKTOBER

GESCHAFFT!
Endlich Ruhestand

Ihre wichtigsten
Projekte

30 Jahre
Erzieherin

Ehemalige Kinder
berichten

Damals...

Berichte von 2005
bis Heute

*inkl.
Großem
Rätselspaß*



HERZLICHEN DANK



Das
bin ich...



Liebe Monika,
du hast viele Kinder unentwegt,
behütet und sehr gut gepflegt.
Hast zugehört - hatten sie Sorgen,
warst für sie da - an jedem Morgen.



**Alles
Liebe**

wünscht
**SIMONE
LANGER**

Hast viele Kinder immerfort,
begleitet an so manchen Ort,
zur Polizei - zur Feuerwehr,
zum Wald und noch so vieles mehr.

Hast vielen Kindern ganz viel gegeben,
vielleicht sogar fürs ganze Leben,
hast sie begleitet - gab's mal Streit,
warst für sie da - nahmst Dir die Zeit.

Deine Kraft war grenzenlos,
Deine Ideen -wahr grandios,
Dein Herz - es war für alle offen,
hast stets den rechten Ton getroffen.

Ist es für mich schon eine ganze Weile her,
erinnere ich mich an unsere Zeit noch sehr,
gerne blicke ich zurück
und wünsche dir nun ganz doll viel Glück!

Liebe Moni!

Als wir 2004 nach Ober-Roden zogen, fühlten wir uns hier bald heimisch. Das lag natürlich mit daran, dass wir im Kindergarten gut aufgenommen wurden und auch bald Anschluss gefunden haben.

Unsere Kinder fühlten und fühlen sich hier sehr wohl und auch der letzte würde täglich gerne gleich da bleiben.

Vielen Dank für die schöne Zeit!

Paul, Jakob, Daniel, Noah, Sandra und Andreas Wüsthoff



Lichterfest 2005



Paul als Bischof



Schulkinder-Übernachtung in der Bauwecke



Melanie, Niklas und Paul



Paul und Luca



Ein sauberhafter Held 2008



Advent 2011



November 2011

Tanja's Apfelstrudel aus Bayern

...den hab' ich ab und an zu Veranstaltungen gebacken und soll eine kleine Erinnerung an unsere kurze aber intensive Zeit in Rödermark sein.

Liebe Moni, wir vier wünschen Dir alles Liebe & Gute für den nächsten Lebensabschnitt. Sei ganz lieb begrüßt aus dem Wilden Osten!
Tanja, Ralf, Melly und Manu Machendanz

Zutaten

Teig (2 Stränge)

- ✓ 250g Mehl
- ✓ 2 EL Öl
- ✓ 1 ½ Tassen warmes Wasser
- ✓ 1 Prise Salz
- ✓ 1 TL Zucker

Butter schmelzen für die Form und zum bestreichen der Stränge

Füllung

- ✓ Pro Strang 3 mittelgroße Äpfel
- ✓ Zimt und Zucker
- ✓ Saure Sahne oder Quark oder Schmand (ca. 200g)
- ✓ Rosinen

Zubereitung:

Die Zutaten für den Teig zusammen rühren. Wichtig, das Wasser muss warm sein! Den Teig sehr gut kneten und schlagen bis er geschmeidig ist. Anschließend den Teig unter einer warmen Schüssel mindestens 20min., max. 40min. ruhen lassen. Die saure Sahne (bei Quark mit Milch verdünnen) mit Zucker süßen. Den Teig dünn ausrollen und quadratisch auslegen. Gleichmäßig auf den ausgerollten Teig die saure Sahne verstreichen. Die geschnittenen Apfelstücke darauf verteilen. Darüber die Rosinen streuen, mit Zimt und Zucker bestreuen. Vorsichtig einrollen. Die Enden des Stranges einschlagen und dann in eine, mit Butter ausgestrichene, passende Reine legen. Backzeit ca. 45min. bei 200 Grad. Ca. 15min. vor Backende mit ein bisschen Milch angießen und gerne noch warm servieren.



P.S. Bild Sommer 2011 bei uns daheim in Pastow :-)

DAMALS....

Moni feiert mit den Kindern die neue Pergola

Stolz schnitten Ann-Katrin, Leon und Nikita das rot-weiße Flatterband durch, das rund um die neu errichtete Pergola im Kinderhaus unter dem Regenbogen gespannt war. Nun konnte das schützende Dach offiziell in Betrieb genommen werden. Aus diesem Grund hatten die Erzieherinnen für die Kinder eine Überraschungsparty vorbereitet, damit die Kleinen an dieser neuen Errungenschaft auch selbst richtig beteiligt werden konnten.

Lange hatte der Kindergarten auf diese Neuerung gewartet, immer wieder hatten Team und Förderverein Spendenaufrufe zur Finanzierung gestartet, bis das Projekt endlich realisiert werden konnte. „Ohne die tatkräftige Unterstützung der Eltern wäre das gar nicht möglich gewesen“, freute sich Erzieherin Michi Kühnemann über das Engagement der Eltern.

„Schon unser Mandala, unser Treffpunkt im Garten, wurde hauptsächlich von Eltern gestaltet“, ergänzte ihre Kollegin Monika Poseiner. Nun werden noch Kletterpflanzen gepflanzt, um die Pergola zu begrünen.

„Wir feiern heute ein Pergola-Fest, weil wir jetzt draußen sitzen können“, sang Erzieherin Carmen Knüll vor und aufgeregt fielen die Kinder ein, klatschten mit. Sie hatten schnell begriffen, wie schön ein solch schützendes Dach für sie ist. „Wir können auch im Regen draußen sitzen und den Tropfen zuhören“, riefen die einen, während die anderen praktisch dachten, dass ihr Spielzeug nun sicher im Außenbereich stehen bleiben könnte. Zum Abschluss der kleinen Feier bekam schließlich jedes Kind noch ein Eis.



DAMALS....

Moni`s kleine Spielplatzpaten leisten vorbildliche Arbeit - Regenbogenkinder kontrollieren Spielgeräte und sorgen so für Sicherheit

Genau zwei Jahre ist es her, da hatte eine erste Schulkindgruppe des Kinderhauses unter dem Regenbogen eine Patenschaft für den nah gelegenen Spielplatz am Alten Seeweg übernommen. Damals waren die Kinder traurig gewesen, dass plötzlich ihre beliebte Holzseisenbahn abgebaut worden war. Um die Kids bei dieser Gelegenheit gleich zur Selbständigkeit zu motivieren, veranlasste Erzieherin Monika Poseiner, dass die Kleinen sich selbst bei der Stadtverwaltung nach dem Verbleib des Spielgeräts erkundigten.

Sie erfuhren beim zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung, dass die Bahn nur zur Reparatur war. Aus dieser Aktion wurde damals die Idee geboren, dass sich jeweils die Schulkindgruppen des früheren Kindergartens Thomas-Mann-Straße um „ihren“ Spielplatz kümmern, für Sauberkeit und Ordnung sorgen und die Geräte kontrollieren. Als Bürgermeister Alfons Maurer der damaligen Kindergruppe eine Urkunde für ihre Arbeit überreichte, hoffte er, dass dieses Beispiel Schule machte und fortgeführt werde.

Bevor nun die diesjährigen Sechsjährigen endgültig aus dem Kindergarten entlassen wurden, präsentierten sie mit ihren Erzieherinnen dem Stadtoberhaupt in seinem Büro das Kontrollbuch des letzten Jahres. „An das, was unokay ist haben wir einen Kreis gemalt“, erklärten sie Maurer. So war zum Beispiel die Schaukel verschwunden, da die Stützbalken, wie sie auf Nachfrage erfuhren, verfault waren. Bald jedoch wird ein neues Gerät mit einem Stahlrahmen aufgestellt. „Die Kinder nehmen ihre Aufgabe



Bürgermeister Alfons Maurer lässt sich von den kleinen Spielplatzpaten aus dem Kinderhaus unter dem Regenbogen das Kontrollbuch erläutern.

sehr ernst“, erzählte Monika Poseiner. „Bei Wind und Wetter gingen sie raus.“ Maurer war sehr „stolz“ auf die Arbeit, die zur Sicherheit auch anderer Kinder beiträgt, und lud die Kids zu einem Eis ein.

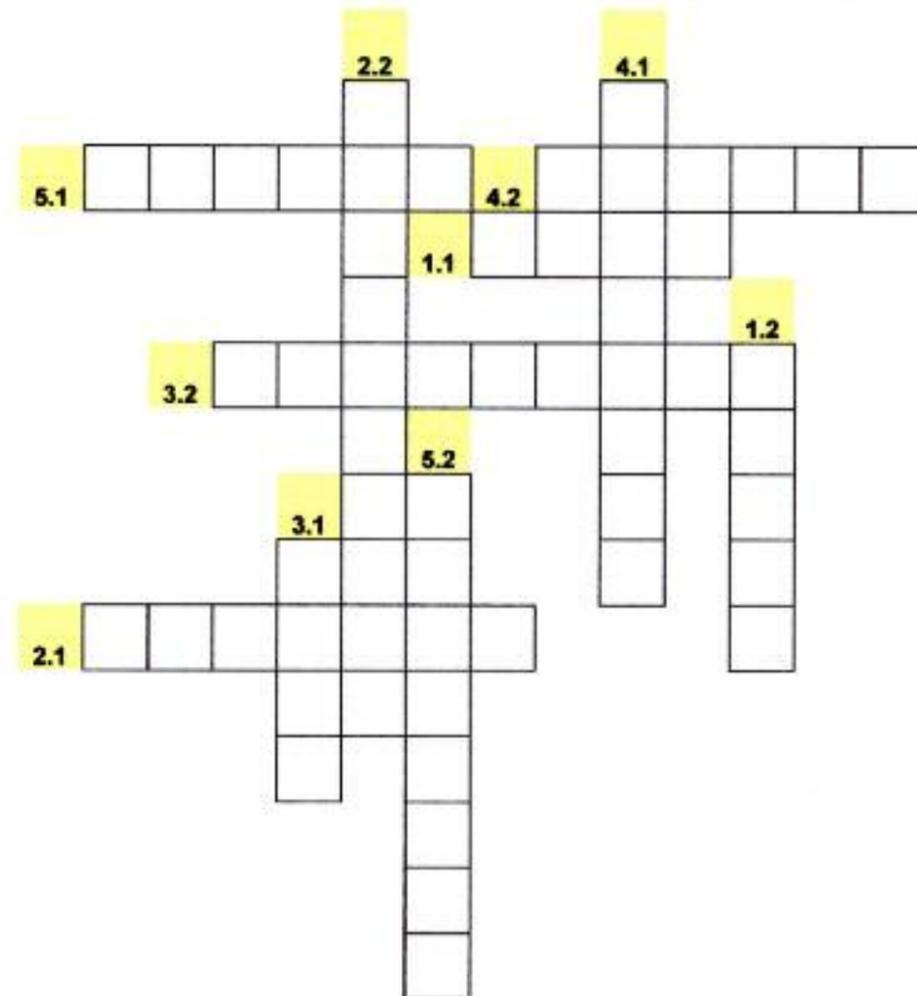
Wer war's?

Im Jahr 2005 kamen fünf Kinder aus der Regenbogen-Gruppe in die Schule.
Wissen Sie noch, wer's war?

1. ER schickte später nicht nur Schwester und Bruder in die Regenbogen-Gruppe, sondern auch die Mama
2. SIE zog kurz vor Schulbeginn nach Rostock
3. ER war der erste von vier Brüdern im Kinderhaus, um den letzten zu erleben, werden Sie Vertretung machen müssen :-)
4. SIE hatte von den fünf den kürzesten Weg zum Kindergarten
5. ER hat eine sehr engagierte Mutter (Pergola!) und lebt seit einigen Jahren in Bayern

Viel Spaß beim Rätseln!!

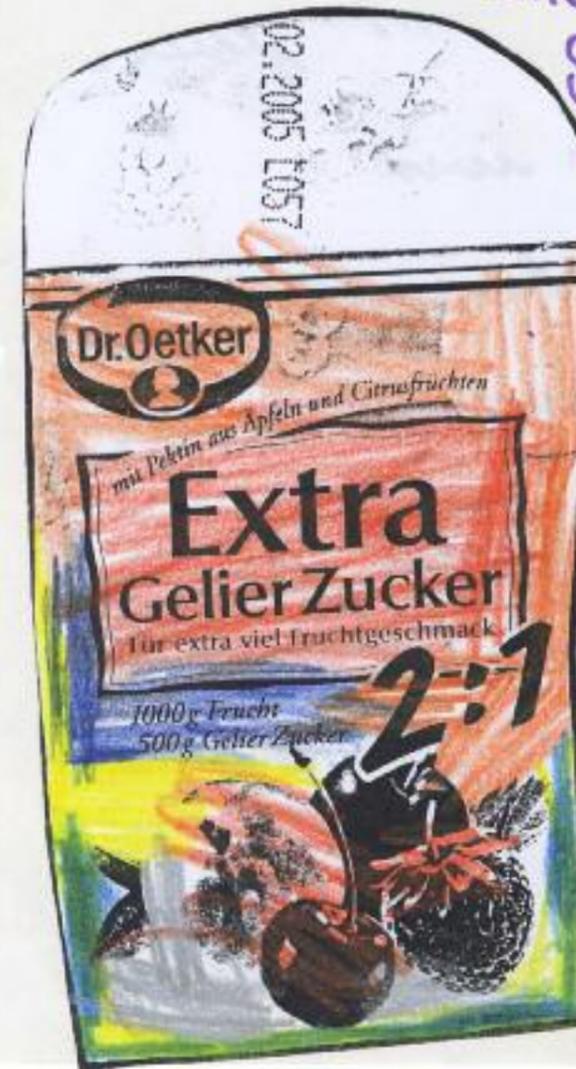
(1. Zahl = Nr. des Kindes, 2. Zahl = Vor- (1) oder Nachname (2))



diebe Moni?

17.07.2012

Ich weiß nicht, ob du dich noch an mich erinnerst..
Aber eins weiß ich und zwar, dass ich mich noch an Dich und meine wunder schöne Kindergartenzeit erinnere. Immer im Sommer sind wir mit dir zum Erdbeereverkäufer "gewandert" um aus diesen superleckeren Erdbeermarmelade zu machen!
Wir haben die Erdbeeren kleingeschnitten (das war immer eine Sauerei) und in den Topf geschmissen, dann hast du den "Zauberzucker" drauf geschüttet und dann wurde alles gekocht. :)



Ich war immer total stolz auf uns weil wir so toll "gezaubert" haben. Meine Kindergartenzeit war unvergesslich toll, auch dank Dir! Jetzt ist deine Kindergartenzeit zu Ende und ich wünsche Dir alles Gute!
Deine Jennifer Rumpelmann

Einst im Jahre 2007/2008 als neue Familie im Regenbogenhaus ging es um den Faschingsrummel sofort waren Kind Florian und Mama Marion mit von der Partie beim Kostümebummel.

Nur Papa Klaus setzte sich mit Händen und Füßen zur Wehr und schlich dem Faschingslindwurm nur hinterher.

Das 1. Mal besah er sich`s aus der Ferne mit Kamera bewaffnet Herr Poseiner blickte mit Argwohn und zur Festnahme gewappnet.

Doch unsere "Moni" erklärte ihrem Mann kurz und knapp "Das ist der Papa vom Florian, der macht bei Fasching nun mal schlapp!"

Im Jahr danach war er voller Elan dabei, ihr werdet es kaum glauben und werkelt mit anderen Papa`s an Holz mit Muttern und Schrauben.

So wurden in kalten Januarsamstagen Spielplätze, Siedlerwagen und Piratenschiffe gebaut die Papa`s wuchsen zusammen und



dies ausdrücklich von den Ehefrauen erlaubt.

Und jeder neue Rathaussturm machte ihn glücklich und brachte ihm Freude denn es macht ihm auf einmal Spaß bei Fasching dabei zu sein bis heute !

Dies war die Geschichte von einem der auszog um sich vor Fasching zu drücken und nun dabei ist mit vollem entzücken !

Auch wenn das Kind Florian das Regenbogenhaus schon lange verlassen hat wir, die Familie Rasch, sagen dir Moni nicht nur hierfür Herzlichen Dank

Wir umarmen dich von Herzen und wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt: "Bleib fit" und denke mit Freude an die Zeit zurück also du unser aller Moni warst und du viele Kinder zum Strahlen gebracht hast.



Liebe Moni,

lange ist es hier, dass ich in den Kindergarten gegangen bin. Mal kurz rechnen, schon ungefähr 9 Jahre und trotz der langen Zeit erinnere ich mich gern an damals. Ich hab mich immer sehr wohl in der Regenbogengruppe gefühlt und konnte noch unbeschwert spielen. Erst jetzt wo ich in der 9. Klasse an einem Gymnasium mit G8 bin, weiß ich das noch mal richtig zu schätzen. Ich meine mich noch an Ihre Geburtstage zu erinnern, wo Sie in diesem breiten Sessel jedes Jahr mit Partyhut saßen und wir alle für sie gesungen haben. Und das Jahr für Jahr. Als ich in den Kindergarten gekommen bin waren Sie schon da, als ich gegangen bin, waren Sie auch noch da und ich denke, dass das für sehr viele andere Kinder gilt. Lange waren Sie also für mich und die vielen anderen Kinder dabei und jetzt werden Sie gehen. Dem Kindergarten wird ab dann echt was fehlen. Ihnen möchte ich für Ihre Zeit nach dem Kindergarten alles Gute wünschen.

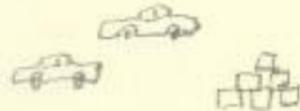
Liebe Grüße ihr Max Henkel



2003
Größe:
eher
klein



2012 Größe: 185cm



18.09.12

Liebe Moni,
du bist ganz lieb und lachst ganz schön.
(Originalton Jonas Feigl 3 1/2 Jahre)

DAMALS....

2005 Moni`s kleine Spielplatzpaten stellen keine Mängel fest

„Keine besonderen Vorkommnisse“ konnten die kleinen Spielplatzpaten aus dem Kinderhaus unter dem Regenbogen Bürgermeister Roland Kern verkünden, als sie mit ihren Erzieherinnen Monika Poseiner und Gisela Lücker im Rathaus Ober-Roden das Spielplatzkontrollbuch präsentierten. „Wir wollen zeigen, wie gut wir waren“, erklärten die Kleinen dem Bürgermeister und zeigten, wie sorgfältig sie ihrer Aufgabe nachgekommen waren. Seit dem Jahr 2002 inspizieren die Kindergartenkinder regelmäßig den Spielplatz am Alten Seeweg. Damals war die beliebte Holzseisenbahn marode geworden und schließlich auf Anfrage im Rathaus vom Eigenbetrieb repariert worden.

Während der wöchentlichen Kontrolle überprüfen die Kinder nicht nur den Sitz der Schrauben an den Spielgeräten und die Standfestigkeit der Gerüste sondern auch, ob eventuell Müll auf dem Gelände herumliegt. Machen sie einerseits im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbst Ordnung auf dem Platz, melden sie größere Schäden direkt im Rathaus. Dann wählen sie selbst die Nummer von dem zuständigen Claus Murmann vom Eigenbetrieb Entsorgung und Dienstleistung und schildern ihm das Problem. Murmann veranlasst dann alles Weitere.

Kern war beeindruckt von diesem Einsatz der Kinder. „Ihr helft uns so, die Stadt sauber und in Ordnung zu halten“, lobte er sie und belohnte den Einsatz mit Urkunden und Malbüchern. „Die Jungs und Mädchen lernen so Verantwortung zu übernehmen, werden für fremdes Eigentum sensibilisiert und erfahren, an wen sie sich bei Problemen wenden können“, erklärte Monika



Poseiner die pädagogischen Ziele. Wer sich intensiv um eine Sache kümmert, gehe automatisch sorgfältiger damit um, meinte sie. Die Patenschaft sei insofern auch eine Präventionsmaßnahme, die im günstigsten Fall verhindert, dass diese Kinder später selbst Spielplätze verwüsten, so die Erzieherin.



Liebe Moni,

aus Kindern werden Leute, wie Du hier sehr schön sehen kannst....hättest Du uns noch erkannt auf unserem Schulweg am Kinderhaus vorbei?

Rund 10 Jahre liegen zwischen den beiden Fotos....unglaublich, gell. Auch für uns ist die Kindergartenzeit schon „gar nicht mehr wahr“. Umso schöner, wenn wir hin und wieder die kleinen Fotoalben durchsehen, die unsere Mütter für uns angelegt haben.

Dann schlüpfen wir hinein in eine Zeit, in der der Tag noch nicht unterteilt war in Schulstunden, Trainingsstunden, Hausaufgabenzeiten etc. Es war eine schöne, unbefangene Zeit, die wir besonders gern mit Dir, Moni, verbracht haben.

Vielen Dank für Deine Geduld, für die kreativen Ideen und den Spaß, den wir mit Dir haben durften 😊

Alles Liebe und viel Freude für Deinen „neuen“ Lebensabschnitt wünschen Dir

Annalena

&

Francesca

Liebe Moni,

Früher war ich dein Kindergartenkind,
heute gehe ich schon in die
5. Klasse.

Aber an die Zeit im Kindergarten er-
innere ich mich gerne zurück.

Es waren 3 tolle Jahre, in denen
ich viel Spaß hatte.

Ich wünsche dir alles Gute, bleib
gesund und munter und genieße die
freie Zeit.

Deine Fee

Schöne Grüße auch von Zoe und Lou
und meinen Eltern.



Die Jahre im Kindergarten

Liebe Moni,

das Leben ist durch Veränderungen geprägt und so ist nun auch für Sie die Zeit gekommen, das Arbeitsleben zu beenden und sich anderen Dingen zuzuwenden. Sie können dabei auf eine ganz großartige Leistung zurückblicken.

Für die meisten Kinder ist der Kindergarten ein neuer Abschnitt und sie müssen sich neu zurechtfinden. Mit Ihrer herzlichen, einfühlsamen und zugleich aber auch zielführenden Art, haben Sie es den Kindern leicht gemacht, sich wohl zu fühlen und die Welt zu erobern. Wie nebenbei, sind die Kleinen zu Schulanfängern geworden, die bestens vorbereitet waren für die neue Phase der Schulzeit.

Auch für uns Eltern hatten Sie immer Zeit, die großen und kleinen Herausforderungen, vor die uns die Kinder immer wieder stellen, hilfreich zu besprechen. Ich hatte das sichere Gefühl, dass mein Kind bei Ihnen gut aufgehoben ist. Besonders schön fand ich auch Ihre intensiven Faschingsbetätigungen, die meinen Kindern im Kindergarten oder bei den Umzügen viel Spaß gemacht haben. Als Norddeutsche habe ich nicht so den richtigen Zugang dazu. Dennoch finde ich, dass es für die Kinder eine schöne Bereicherung ist, dabei mitfeiern zu können. Dafür haben Sie gesorgt. Durch Ihr Engagement und Ihre gelebte Freude am Fasching, auch im Kindergarten, haben dort alle Kinder großen Spaß an den Narrentagen gehabt.

Der Kindergarten und insbesondere die Regenbogensgruppe war für Max und sicherlich auch die anderen Kindern, ein zweites Zuhause. So waren alle mehr als zufrieden. Sicher war es oft auch anstrengend für Sie, die Horde zu bändigen. Aber ich denke, es gab immer wieder viele schöne Momente für Sie. Jedenfalls denken sicherlich alle „Ihre“ Kinder, wie Max, mit Freude an die Kindergartenzeit zurück.

Ich wünsche Ihnen, dass sich künftig die schönen Momente ohne Pause aneinanderreihen und Sie Ihren neuen Abschnitt genießen können.

Alles Gute wünscht Ihnen

die Mama von Max

Bettina Lewel

IN AKTION...

Beim Fasching



IN AKTION...

Büchereibesuch





(Lucia & Mona 2006-2009)

Liebe Moni,

Wir denken gerne an die 3
wunderschönen Jahre
mit dir zurück.

Lucia & Mona

Liebe Moni,

vielen Dank für die sechs Jahre Kindergartenzeit,
in denen Du Dich so liebevoll um Lucia & Lucia
gebümmelt hast.

Jonas hat leider nicht mehr das Glück von Dir bereit
zu werden & hat sich aber in dieser kurzen Zeit jeden Morgen
auf Dich gefreut und ganz oft von seiner
"Kindergarten-Oma Moni" erzählt.

Danke auch noch einmal für Deine Hilfe im Praktikum.
Es hat mir einen weiteren Einblick in diesen wunderbaren Beruf
angebahnt.

Ich wünsche Dir noch ganz viel Zeit für Dich selbst und für
Deine Familie und hoffe, daß wir uns noch einige Male im Kindergarten
sehen. Tschüß Lucia Lucia Jonas und Stefan Geyl



♥ Von Samina und Levi für Momi. ♡. ♡

Klasse 2b ELA

ELA

ELA



ELA ELA ELA

SAMINA UND LEVI SAGEN DANKE FÜR DIE WUNDERSCHÖNE ZEIT UND WÜNSCHEN EINE ERHOLSAME ZWEITE HÄLFTE DES LEBENS

Von Lev:



Schaukelstuhl

SAMINAS LIEBLINGSSTUHL



OO KUUURZ



... NACH DER FRISEURAKTION ... WAS FÜR EIN SCHRECK!!!!!!



Samina + Levi beim Malen für Momi, September 2012

DAMALS....

Spielplatzpatenschaft vermittelt spielerisches Lernen

Alljährlich übernehmen die zukünftigen Schulkinder aus dem Kinderhaus unter dem Regenbogen die verantwortungsvolle Aufgabe, allwöchentlich den Spielplatz Am Alten Seeweg auf Mängel zu kontrollieren. Diese Patenschaft, mit der auch das Verantwortungsbewusstsein und die Selbständigkeit der Kinder geprägt wird, besteht nun schon seit Sommer 2002 - und immer vor den Sommerferien präsentieren sie ihre Ergebnisse dem Bürgermeister. So besuchte nun auch Roland Kern mit den Kindern und den Erzieherinnen Monika Poseiner und Gisela Lücker den Spielplatz, wo er ihnen ihre Dankesurkunden überreichte.

Kern konnte sich auch gleich von einigen neuen Mängeln überzeugen, die ihm die Kinder zeigten. Allerdings hatten sie auch bereits selbständig bei der zuständigen Stelle im Rathaus, bei Claus Murmann, angerufen, der die notwendigen Reparaturen veranlasst. So war an einer Wippe eine Schraube locker, die nicht nur zur Instabilität führen kann, sondern an der sich auch Kinder verletzen können. An der Holzseisenbahn waren Teile locker und Graffitis an der Rutsche waren ebenfalls aufgefallen

Für Erzieherin Monika Poseiner ist diese Aufgabe, bei der wöchentlich fünf Kinder die Aufgaben wahrnehmen, ein umfassendes Entwicklungsangebot. Dies beginnt beim geordneten Aufstellen für den Weg, Rücksichtnahme auf langsamere Kinder und die Verwendung ihrer Arbeitsmaterialien. „Ein Kind achtet zum Beispiel immer darauf, dass alle ihre Arbeitshandschuhe anhaben“, sagte Poseiner. Durch die Mitverantwortung für Gegenstände wachse



der Respekt für fremdes Eigentum und fördere die Sprachkompetenz, wenn zum Beispiel die Kinder selbst mit Claus Murmann telefonieren und ihm ihre Feststellungen mitteilen.

„Die Kinder lernen, sich mit der Realität auseinander zu setzen, in die sie im Dialog mit den Erwachsenen sogar eingreifen können.“ Monika Poseiner nennt solches Lernen „Bildung im Alltag“, also in der Lebenspraxis. Durch das Anfassen der Gegenstände ist ein tatsächliches „Begreifen“ von Formen und Größen möglich, was sich in den Bildern der Kinder niederschlägt, die bereits räumliches Denkvermögen zeigen. Der Lernprozess wird nicht programmäßig aufgezwungen, sondern findet beiläufig statt, „learning by doing“.

„Durch das gemeinsame Gespräch werden Lernstufen erklommen“, beschreibt Monika Poseiner die einzelnen Schritte. Fragen werden beantwortet und ziehen weitere Fragen nach sich. Dadurch dass den Kindern auch selbst eine gewisse Entscheidungsfreiheit gelassen wird, angefangen beim Eintragen der Termine in der Arbeitsliste oder bei der Auswahl von Spielgeräten, führt dies zu einer verstärkten Selbständigkeit. „Hierbei geht es nicht um die programmatische Weitergabe von Wissen, sondern um eine ganzheitliche Lernkultur, bei der

Lernkompetenz vermittelt wird“, beschreibt sie diese Methode, mit der Konzentration, Kommunikation und Sozialverhalten gefördert werden.

Schließlich werden durch diese Patenschaft auch Erkenntnisprozesse in Gang gesetzt. Die Kinder erkennen, dass Gegenstände einen Wert haben, wenn sie sich aus dem vielfältigen Angebot von Spielgeräten in Katalogen nur eines für ihren Spielplatz aussuchen dürfen, weil es sonst zu teuer würde. Sie müssen besprechen, was sie wollen und sich entscheiden. So lernen Meinungen zu akzeptieren und erkennen den Wert fremden Eigentums. Die Erzieherinnen hoffen, dass die Kinder dadurch so weit sensibilisiert werden, dass sie später als Jugendliche nicht mutwillig Gegenstände zerstören. So hat dieses Patenschaftsprojekt vielleicht sogar verstärkte Auswirkungen auf ein späteres Sozialverhalten, das - so ganz nebenbei - spielerisch erlernt wurde.



Augen



Mund

Liebe Moni

bleib gesund!

Alles Gute

Dein Sean



DAMALS.... 2007

Mit Urkunden die „Sauberhaften Helden“ geehrt

Gerade erst als „Sauberhafte Helden“ als hessenweites Vorbild ehrenamtlichen Engagements ausgezeichnet wurde der Schulkindergruppe des Kinderhauses unter dem Regenbogen erneut Ehre zu Teil. Wie in jedem Jahr erhielten die Kinder zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit Urkunden für ihre Spielplatzpatenschaft. Hierfür besuchte sie Bürgermeister Roland Kern auf dem Spielplatz, um sich davon zu überzeugen, dass auch wirklich alles in Ordnung ist. Stolz präsentierten die kleinen Saubermänner und -frauen ihr „Patenkind“, das sie in ordentlichem Zustand der nächsten Gruppe zukünftiger Schulkinder übergeben. Natürlich inspizierte Kern auch das Kontrollbuch, das bei jedem Inspektionsbesuch der Gruppe ordentlich geführt wurde.



Die Urkundenübergabe hatten die Erzieherinnen Monika Poseiner und Gisela Lücker integriert in ein Sommerfest, an dem nicht nur die „Sauberhaften Helden“ mit ihren Eltern teilnahmen, sondern auch die zukünftigen Spielplatzpaten mit Anhang. Zwei Geburtstagskinder vollzogen die Staffelübergabe. Niklas Fries, der an diesem Tag sieben Jahre alt wurde, übergab das Kontrollbuch feierlich an Stella Reblin, die letzten Samstag sechs Jahre alt wurde. Auch die Fahne der „sauberhaften Helden“ und die Arbeitsmaterialien wurden ernsthaft an die Nachfolgegruppe weitergereicht. „Ihr habt gute Werke getan, und es ist prima, dass ihr das weitergebt“, meinte Bürgermeister Roland Kern. „Jeder Platz in unserer Stadt sollte so aussehen, wie Euer Spielplatz!“

Alles gute zum
Ru + stand
he +

Kindergarten
(Memori Karte)

1. Klasse
ARG HEUSENSTAMM

3. Klasse

- So viel Dorn ein Rosenstock,
so viel Haar ein Ziegenbock,
so viel Flöh ein Pudelhund,
so viel Jahr bleib du gesund!
- Grün das Gras und gelb das Stroh,
Sei von ganzem Herzen froh.
- Schau vorwärts, nie zurück
neuer Mut ist Lebensglück.

5. Klasse
?

4. Klasse
nicht vorhanden

LiEBE MONI

alles gute zum Ruhestand.
Ich denke oft an die schöne
Kindergartenzeit und denke das es
den anderen auch so geht.

Deine Stella Reblin Lösungswort:

Flaggen-Rätsel

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

Legend:
ä = ae
ö = oe
ü = ue



Schiffstaufe 2011

DAMALS....

„Sauberhafte Helden“ erhalten Urkunden für Spielplatz-Pflege



Mit Urkunden und Gummibärchen wurden die „Sauberhaften Helden“ aus dem Kinderhaus unter dem Regenbogen im Rahmen eines kleinen Festes mit den Eltern auf dem Spielplatz am Alten Seeweg geehrt. Diesen hatten die angehenden Schulkinder der städtischen Einrichtung unter Anleitung der Erzieherinnen Monika Poseiner und Gisela Lücker während ihres letzten Kindergartenjahres gepflegt, sauber gehalten und immer wieder inspiziert. Im Jahr 2001 waren die beiden Erzieherinnen auf die Idee gekommen, mit den ältesten Kindergartenkindern in dieser Form als „Spielplatzpaten“ zu agieren. Damals war die überaus beliebte Holzseisenbahn beschädigt und aus Sicherheitsgründen vom Gelände entfernt worden. Seitdem ist der Gang zum Spielplatz fester Bestandteil der Vorbereitung auf die Schulzeit. Mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifern

ausgerüstet wird das Areal, aber auch der Weg, einmal pro Woche gesäubert, schadhafte Geräte werden im Rathaus gemeldet. Die ganzjährige Aktion soll die Kinder für Sauberkeit und fremdes Eigentum sensibilisieren, so Monika Poseiner. „Wer sich derart um ein Gelände und auch die Sicherheit von anderen kümmert, macht später hoffentlich nichts mutwillig kaputt.“ Bürgermeister Roland Kern, der auch mit einigen Eltern interessante Gespräche führte, lobte diesen Einsatz, der einen Platz in der Stadt noch schöner und sicherer mache. Eingehend betrachtete er das Kontrollbuch der wöchentlichen Besuche und nahm die Ehrungen vor. Danach übergaben die zukünftigen Schulkinder das Buch und die Fahne der „Sauberhaften Helden“ an ihre Nachfolger.

DAMALS....

Moni`s Regenbogen-Kinder verteilen die Helfende Hand



Mit offenen Augen durch die Welt und durch die Stadt zu gehen, ist ein Punkt, der auf dem Programm der künftigen Schulkinder im Kinderhaus unter dem Regenbogen steht. Schließlich sollen sie ja auch schon mal ihren künftigen Schulweg kennenlernen, um sich sicher im Stadtgebiet zu bewegen. Auf einer dieser Erkundungstouren mit den Erzieherinnen Monika Poseiner und Sabine Dippe stellten die Kinder fest, dass es doch noch einige Geschäfte im Ortskern gibt, die nicht den Aufkleber mit der „Helfenden Hand“ im Fenster haben.

Vor fünf Jahren wurde das Symbol der lachenden gelben Hand auf blauem Grund in Rödermark eingeführt, um Schülern mehr Sicherheit auf dem Schulweg zu bieten. Die Kinder können so erkennen, dass sie in den Geschäften mit dem Aufkleber im Notfall Hilfe und Unterstützung bekommen. Hierbei kann es sich um die Angst vor gefährlichen Baustellen oder vor großen Hunden handeln, aber auch um die Bedrohung durch ältere Kinder oder Übergriffe durch Fremde. Geschäftsinhaber, die sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind, zeigen mit dem Aufkleber ihre Bereitschaft, den Kleinen bei der Bewältigung alltäglicher Hindernisse und kritischer Situationen hilfreich zur Seite zu stehen.

Bei dem von den Erzieherinnen entwickelten Schulkind-Projekt im Kinderhaus unter dem Regenbogen machten sich die Kinder im Stadtgebiet auf die Suche nach dem Symbol. Wo sie den Aufkleber nicht entdeckten, sprachen sie die Geschäftsinhaber an und erklärten ihnen, weshalb die Helfende Hand wichtig sei. Einige Geschäfte wollten den Aufkleber gleich haben,

und so nahmen die Kinder selbst Kontakt auf mit Werner Müller von der Beratungsstelle der Caritas, der für Nachschub sorgte.

Gemeinsam mit den Erzieherinnen machten sich Anna-Louisa, Justus, Felix, Luca und Cheyma wieder auf in den Ortskern, um die Aufkleber zu verteilen. Den Anfang machten sie beim Blumenhaus Wittig und im Blumenstudio Andrea. Schon im alten Geschäft neben der Post hatte Andrea Gotta das Hilfszeichen an der Tür kleben, und es nach dem Umzug in die Pfarrgasse einfach vergessen. Sie war froh, dass die Kinder sie angesprochen hatten und ließ den Aufkleber gerne anbringen. Wenn weitere Geschäftsleute mit der Helfenden Hand ihre Soziale Verantwortung zeigen wollen, können sie sich unter Tel. 484 564 an das Kinderhaus wenden.

IN AKTION... Familientag 2011



Josie kommt Freitags in den KiGa und Ihre Moni ist nicht da weil Sie Freitags immer ihren „Omatag“ hat. Keiner scheint in der Regenbogengruppe zu sein und Josie fragt mich wo denn Ihre Moni sei.

Ich erwidere, „Heute hat Moni doch Ihr Enkelchen“. Darauf fängt Josie an zu weinen und meint „Und wo ist jemand für mich?“

Liebe Moni,

können Sie sich noch an die ersten Tage von Josie im Kindergarten erinnern? Sie waren Ihr Halt und Ihre Bezugsperson und dafür danken wir Ihnen. Sie haben ihr geholfen wieder ein Stückchen Selbständiger zu werden - so wie Sie es bei so vielen Kindern getan haben.

Sie können wirklich stolz auf sich sein - Sie haben eine tolle Arbeit gemacht und in Ihrem Leben eine ganze Menge „bewegt“.

Die Heinrich's
(Nadja, Sven & Joseline)



Zusammenhalt
Ist:



unsere
Stärke!



Tolle Zeit!



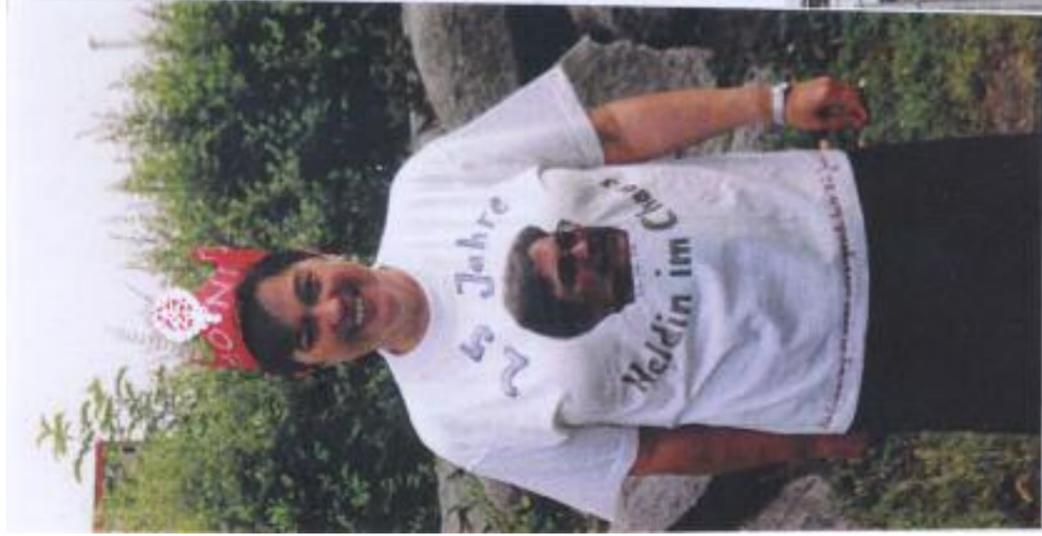
Mit
DIR,ooo ☺



Mmm... Lecker!



Tut es sehr weh Leon?



Dannals schon
25 Jahre!!!

Danke für die tolle Zeit



Danke Moni!
Liebe Grüße
Nadine Matthias ☺

Leon Decker ☺

Elias von Malek ☺

Moni! Wie wird es nur ohne dich sein?

IN AKTION... MTV Lauf 2012



Familiientag 2012





**Wir werden Dich
vermissen!**